

Dom St. Peter

DER MANTEL



St. Martin



LichtKlang.Dom

© Bistum Mainz

Pfarrbrief 2/2018

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- 1000 Jahre Wormser Dom – ein Rückblick auf die Festwoche
- Läuteordnung für acht Glocken
- Einweihung im Haus am Dom
- Verein Musik am Dom "beflügelt"



Liebe Leserinnen und Leser des „Mantel“!

Ewige Baustelle

Nein, so war es nicht geplant: Dass die Einweihung des Hauses am Dom, das wir nach den ursprünglichen Planungen eigentlich bereits im Herbst 2017 in Betrieb nehmen wollten, noch mitten in der Baustelle stattfand, war so nicht geplant. Es wäre ja auch zu schön gewesen: Die Außensanierung des Domes haben wir im Jubiläumsjahr ausgesetzt, damit sich der Dom wenigstens in diesem Jahr einmal ohne Gerüst präsentiert. Die Großbaustelle Haus am Dom sollte Ende 2017 fertig sein, und spätestens bis Mitte Mai sollte dann die Neugestaltung des Domplatzes abgeschlossen werden. Die Festwoche hätte dann auf einem neugestalteten Domplatz statt-

gefunden. Es wäre ja auch zu schön gewesen...

Andererseits: Als Burchard am 9. Juni 1018 auf Geheiß des Kaisers den Dom einweihte, war er auch noch Baustelle. Burchard hatte sich das auch viel schöner ausgemalt. Es hatte also durchaus etwas, dass wir auch das Jubiläum gleichsam mitten in einer Baustelle feierten. Die Gestaltung des Festplatzes mit dem fantastischen Rundzelt und der Bühne, die wunderbare Atmosphäre gerade an den Abenden, der Fesselballon, der weithin sichtbar über allem schwebte: Die ganze Jubiläumsfeier war in sich stimmig. Es sollte so sein und es war gut so. An dieser Stelle allen ein ganz großes Dankeschön, die dazu beige-

tragen haben: Ohne so viele Helferinnen und Helfer hätte dieses Fest so nicht stattfinden können.

Ist das Jubiläum in der Baustelle letztlich nicht sogar ein schönes Bild für die Kirche, wie sie sein soll? Kirche ist eigentlich nie „fertig“, sie ist immer im Bau, in der Veränderung, am Renovieren und Umgestalten, sich Anpassen an sich verändernde Lebensumstände. Eine Gemeinde, die meint, ein



Blick aus dem Fesselballon auf Rundzelt und ... Baustelle



für alle Mal „fertig“ zu sein, ist tot. Wo Kirche lebt, muss sie sich verändern, bleibt sie immer Baustelle. Von den großen Kathedralen kennen wir das: Der Kölner Dom etwa, der ja erst im 19. Jahrhundert fertig gestellt wurde, war, so sagt man, seitdem noch nie ohne Gerüst. Auch am Wormser Dom wird bereits seit 2002 im Rahmen der großen Außensanierung gearbeitet und immer ist irgendein Teil eingerüstet. Und das, wenn alles im Plan bleibt, noch bis 2026. „Ecclesia semper reformanda“ – die Kirche muss sich immer renovieren, erneuern, umbauen. Diese Wahrheit hat das II. Vatikanische Konzil aufgegriffen, indem es feststellte, dass die Kirche stets der Erneuerung bedürftig sei. Es gilt, die Zeichen der Zeit recht zu deuten und in der Art, wie wir Kirche sind, wie wir als Gemeinde auf die Menschen unserer Tage zugehen, Antwort zu geben auf die Fragen und

Herausforderungen unserer Zeit. In diesem Sinn bleibt die Kirche eine ewige Baustelle, selbst, wenn wir vielleicht doch auch einmal alle äußeren Baustellen und Renovierungsmaßnahmen am und um den Dom abgeschlossen haben sollten.

Rückblickend bin ich nicht traurig, dass wir unsere große Festwoche nun mitten in einer Baustelle gefeiert haben. Es sollte so sein – und so, wie es war, war es gut. Vielleicht wollte der liebe Gott uns – wie damals schon den Bischof Burchard – ja an die alte Weisheit erinnern: „Der Mensch denkt – Gott lenkt!“ und eben daran, dass Kirche immer Baustelle ist, in einem tieferen Sinn.

Ich freue mich auf alles, was noch kommt in diesem besonderen Jubiläumsjahr. Herzliche Einladung auch zu den weiteren Feierlichkeiten! Vor allem aber lade ich alle herzlich ein, sich als Bauleute in der ewigen Baustelle Kirche zu begreifen und sich einzubringen in unseren Gemeinden!



Ihr

Tobias Schäfer, Propst



Markus Landua gibt Vorsitz des Pfarrgemeinderates ab

In der letzten Seelsorgeratssitzung vor den Sommerferien gab Markus Landua bekannt, dass er vom Vorsitz des Pfarrgemeinderates der Domgemeinde zurücktritt. Diesen Schritt hatte er bereits früher angekündigt. Er steht im Kontext seiner Ausbildung zum nebenberuflichen Diakon. Mittlerweile hat dort

rund um das Haus am Dom haben hier ein sehr großes zeitliches Ausmaß angenommen. Als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates war Landua zugleich kraft Amtes Mitglied im Verwaltungsrat. Er engagierte sich darüber hinaus unter anderem im Bauausschuss und im Öffentlichkeitsausschuss. Nicht nur Planung und Bau des Hauses am Dom waren in seiner Amtszeit wichtige Schwerpunkte, auch beim Ausbau des Liobahauses mit Flüchtlingswohnungen und der Gründung des Flüchtlings-Helferkreises sowie den Vorbereitungen und der Feier des Jubiläums „Tausend Jahre Wormser Dom“ hat Markus Landua sich aktiv eingebracht. „Wir haben Herrn Landua für sein außergewöhnlich engagiertes Mitwirken sehr zu danken“, unterstreicht Propst Tobias Schäfer. Landua habe sich in vielen Diskussionen gerade auch als Anwalt für die Jugendarbeit in der Pfarrgruppe verstanden, aber auch immer leidenschaftlich dafür eingesetzt, dass die Gemeinde ihre soziale und caritative Verantwortung nicht aus dem Blick verliere. „Was das Konzil gefordert hat, dass die Kirche die Zeichen der Zeit erkennen und die Nöte und Freuden der Menschen teilen muss, das war für ihn ein wichtiges Leitmotiv seiner



Markus und Landua

für ihn die letzte Phase, der Pastorkurs begonnen. In dieser Ausbildungsphase ist er in der Pfarrgruppe Wonnegau eingesetzt, was auf Dauer eine schwierige Doppelbelastung bedeutet.

Markus Landua war 2011 zum Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates der Domgemeinde gewählt worden. Er hat sich in dieser Zeit weit über das übliche Maß hinaus engagiert. Nicht zuletzt die Diskussionen und Beratungen



Tätigkeit“, unterstreicht der Propst und drückt zugleich seine Hoffnung aus, dass Landua sich an der einen oder anderen Stelle auch künftig ehrenamtlich weiter in der Dom- und Martinsgemeinde engagieren werde. Für den weiteren Weg hin auf das Diakonat wünscht die Gemeinde ihm Gottes reichen Segen.

Der Seelsorgerat wird sich in seiner nächsten Sitzung damit befassen, wie die Nachfolge von Markus Landua

geregelt werden kann, auch im Hinblick auf die Tatsache, dass 2019 die Neuwahl der Pfarrgemeinderäte ansteht. Auch über die Form einer formellen Verabschiedung von Herrn Landua wird dann beraten werden.

Die nächsten Sitzungen des Seelsorgerats:

19.09. 19:30 Uhr Martinushaus
22.10. 19:30 Uhr Haus am Dom
21.11. 19:30 Uhr Martinushaus



Dankeschön-Fest

Nein, das Jubiläumsjahr ist noch lange nicht vorbei. Auch in der zweiten Jahreshälfte wird noch kräftig gefeiert: das Lichtkunstwerk „Licht-Klang.Dom“ am 7. und 8. September etwa, der Diözesankirchenmusiktag am 15. September, eine ganze Reihe großartiger Konzerte, die Vorstellung der Festschrift zum Domjubiläum im Oktober, ein Historiker-Symposium zum Thema „Dom und Stadt“ vom 11. bis 13. Oktober, um nur einige der noch ausstehenden Highlights zu nennen. Und nicht zu vergessen: die Neugestaltung des Altarraumes mit der Altarweihe am 25. November.

Dennoch dürfen wir auch dankbar auf eine großartige Festwoche, beginnend mit dem Rheinland-Pfalz-Tag zurückschauen. Im Grunde 10 Tage am

Stück haben wir unseren Dom gefeiert. Das war nur möglich, weil sehr viele an unterschiedlichsten Stellen angepackt haben in Planung, Organisation und Durchführung. Allen Helferinnen und Helfern wollen wir Danke sagen mit einem Helfer-Dankeschön-Fest. Alle, die wo auch immer mit angepackt haben, sind herzlich dazu eingeladen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Dankeschön-Fest für die Helfer/innen rund um die Festwoche zum Domjubiläum
am Freitag, 28. September,
18:00 Uhr im Haus am Dom

Anmeldung bis 21.09. an
✉ buero@kath-dekanat-worms.de
☎ 0 62 41 – 93 465 98



LichtKlang.Dom

Multimediale Illumination des Wormser Doms

Eigens zum tausendjährigen Jubiläum wurde diese multimediale Illumination entwickelt. Mit den Mitteln der Lichtkunst werden die Zuschauer zu einer faszinierenden Reise durch Raum und Zeit eingeladen. Zunächst an der Westchorfassade des Domes außen, dann im Innenraum des Domes erschließt dieses Licht- und Klangkunstwerk in einem kunstvollen Zusammenspiel von Licht, Farbe und Musik den Dom und seine bewegte Geschichte. Einen ersten Eindruck erhalten Sie auf der Titelseite dieses Pfarrbriefs.

Ingo Bracke, Lichtkünstler aus Detmold, hat als Bühnenbildner, Licht- und Videodesigner bereits großformatige Lichtkunstwerke in Sidney, Singapur und Amsterdam geschaffen. In Kooperation mit der Stadt Worms wird seine Lichtinszenierung am Wormser Dom zweifellos ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres werden.

7. und 8. September, 20-22 Uhr
Eintritt nur mit Eintrittskarte
Die Eintrittskarten erhalten Sie kostenfrei über das Pfarrbüro.

„Krone der Stadt“

Festschrift zur Tausendjahrfeier

Eine Festschrift über den Wormser Dom wird am 9. Oktober im Haus am Dom vorgestellt. Als Herausgeber fungieren Bischof Peter Kohlgraf, Dr. Felicitas Janson und Propst Tobias Schäfer.

Rechtzeitig zur Frankfurter Buchmesse kommt das Buch mit einer Reihe interessanter Einsichten zum Wormser

Dom im Oktober zum Preis von 34,95 € in den Buchhandel. Fachleute präsentierten den aktuellen Forschungsstand zu Architektur, Kunstgeschichte, Musik

und Liturgie rund um den Wormser Dom. Nach dem 9. Oktober ist das Buch auch im Dom erhältlich.



© Verlag Schnell und Steiner

Buchvorstellung

Der Dom zu Worms – Krone der Stadt
Dienstag, 9. Oktober um 18:30 Uhr
Haus am Dom, Worms



Der neue Altar entsteht

Neben den neuen Glocken soll der neue Altar im Zuge einer konzeptionellen und künstlerischen Neugestaltung des Altarraumes im Wormser Dom eine der bleibenden Erinnerungen an die Tausendjahrfeier werden. Bewusst genau tausend Jahre nach der ersten Weihe des Wormser Domes soll noch im Jubiläumsjahr ein neuer Altar geweiht werden.

Altar wird aus Stampflehm hergestellt

Nach einem Künstlerwettbewerb und in intensiven Beratungen und Gesprächen, nach zahlreichen Rückmeldungen auch aus der Gemeinde selbst, hatten sich die Gremien schließlich für den Entwurf des Künstlerteams Martin Rauch und Anna Heringer entschieden. Sie hatten vorgeschlagen, den neuen Altar als einen monolithischen Blockaltar aus verschiedenfarbig geschichtetem Stampflehm zu gestalten. Analog entstehen der Ambo und die Sedilien inklusive dem Priestersitz neu. Besonders das ungewöhnliche Material hatte es schon der Wettbewerbsjury angetan: Lehm ist das älteste Baumaterial der Welt. Aus Erde/Lehm, so beschreibt es die Bibel auf den ersten Seiten, hat Gott den Menschen erschaffen. Der Altar aus Stampflehm erhält so eine tiefe und archaische Symbolik; zugleich aber

macht die konkrete Gestalt deutlich, dass er ein Gestaltungselement unserer Zeit ist. Ganz bewusst soll der Altar auch in einer gemeinschaftlichen Aktion hergestellt werden. Einzelne Gemeindemitglieder wie auch die verschiedenen Gruppen der Gemeinde sind eingeladen, bei der Herstellung des Altares zu helfen. In die einzelnen Schichten sollen dabei auch verschiedene Relikte aus Vergangenheit und Gegenwart eingebracht werden. Gedacht ist etwa an einige Tonscherben



Der Entwurf des Künstlerteams Anna Heringer und Martin Rauch: ein Blockaltar aus Stampflehm

aus römischer und mittelalterlicher Zeit, die bei den Grabungen zutage gekommen sind; ein kleines Bruchstück der im Krieg zerschmolzenen Glocken, ein Stück der Glockenbronze der neuen Glocken bis hin zur Gedenkmünze zur Tausendjahrfeier. Auf



diese Weise symbolisieren die Schichten des Altares die tausendjährige Geschichte – der Altar selbst wird gleichsam zu einer Zeitkapsel, die das Leben der Menschen über die vielen Generationen vor Gott bringt. In der Woche vom 21. bis zum 24. August wird der Altar unter Anleitung der Künstler im Wormser Dom errichtet und hergestellt werden. Der Lehm muss dann gute zwei Monate austrocknen. Zwischenzeitlich werden dann auch der Ambo und die Priestersitze hergestellt.

Reliquien der Bischöfe Amandus und Rupert für den Altar

In den neuen Altar werden bei der Altarweihe in einer kleinen Nische



Empfang der Rupert-Reliquie in Salzburg

Reliquien der heiligen Wormser Bischöfe Amandus und Rupert einge-

Herstellung des neuen Altares:
Di, 21. August bis Fr, 24. August
Alle sind herzlich eingeladen, sich mit einzubringen.
Näheres unter wormser-dom.de

lassen. Die Amandusreliquie ist in Worms bereits vorhanden. Die Reliquien des Bischofs Rupert aber waren bereits im Jahr 774 nach Salzburg übertragen worden, wo sie sich heute im Altar des Salzburger Domes befinden. Nach seinem Besuch in Worms hatte der Salzburger Erzbischof Dr. Lackner zugesagt, eine Reliquie für den neuen Altar nach Worms zurück zu geben. Zwischenzeitlich konnte Propst Schäfer diese Knochenreliquie in Salzburg in Empfang nehmen.

Altarweihe am 25. November geplant

Am Christkönigssonntag, am 25. November um 14:30 Uhr wird schließlich der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf den neuen Altar des Wormser Domes feierlich weihen. Zusammen mit dem Domkonzert der Chöre des Speyerer Domes am darauffolgenden 1. Adventssonntag bildet die Altarweihe den festlichen Abschluss des Jubiläumsjahres.



Sonderbriefmarke und Gedenkmünze

„1000 Jahre Dom zu Worms“

Zum Jubiläum des Domes sind eine Gedenkmünze und von der deutschen Post eine Sonderbriefmarke aufgelegt worden, die im Dom beim Dompförtner sowie im Pfarrbüro verkauft werden.

In der Jubiläumsfestwoche konnte die **Gedenkmünze** in einfacher Zinnfassung selbst geprägt werden. Wer eine bleibende und edlere Erinnerung möchte, hat die Möglichkeit, die Münze in Feinsilber (10 g, 30 mm Ø) zu erwerben (begrenzte Auflage). Diese Gedenkmünze wird zum Preis von 30,- € zum Verkauf angeboten. Ein Anteil von 5,- € kommt direkt der Erhaltung des Domes zugute.

Auch die **Sonderbriefmarke** der Deutschen Post im Wert von 90 Cent ist bei den Dompförtnern erhältlich. Die Marken sind zum Nennwert in zwei Fassungen erhältlich, der klassi-



schen gummierten Form und im Markenheft mit je 10 selbstklebenden Briefmarken. Beim Dompförtner gibt es außerdem (gegen eine Spende von 2,- €) auch ein spezielles edles Schmuckblatt mit je zwei Sondermarken, gestempelt mit einem besonderen Stempel vom Erstausbagetag, dem 7. Juni: ein schönes Erinnerungsgeschenk zum Domjubiläum.

Propst Tobias Schäfer



Prägestempel inspizieren ...



... prägen ...



... fertig



Das neue Domgeläut – eine einzige Freude

Pünktlich zur 1000-Jahr-Feier des Wormser Doms am 9. Juni 2018 haben wir es geschafft, unserem Wormser Dom endlich ein Domgeläut zu schenken, das seiner Größe, Würde, Erhabenheit und geschichtlichen Bedeutung entspricht. Drei Jahre lang hat der Dombauverein Worms auf diesen Tag hingearbeitet und mit Stolz und Zufriedenheit können wir nunmehr feststellen, dass das ersehnte große Werk gelungen ist und wir dem Dom ein perfektes Geburtstagsgeschenk gemacht haben. Zusammen mit den drei alten Glocken von 1949 und den fünf neuen Domglocken ist der Dom nunmehr mit einem acht Glocken umfassenden Domgeläut ausgestattet, das –



Schwerstarbeit: Die Amandus- und Rupert-Glocke auf dem Weg in den Ostchor



Im Fokus: Die dem Hl. Heribert geweihte Glocke

so unsere Hoffnung – bis in ferne Zeiten zur größeren Ehre Gottes vom Wormser Dom aus über die Stadt läuten soll. Alle Etappen bis zum ersten Läuten werden viele von uns in bleibender Erinnerung behalten und dankbar dafür sein, dass sie Zeitzeugen einmaliger geschichtlicher Ereignisse um den Dom sein durften:

- Das Glockengießen am 2. Februar und am 2. März 2018 in der Glockengießerei Rincker in Sinn/Hessen
- Die Ankunft der 5 neuen Glocken in Worms am 28. März 2018 am Nordportal des Domes
- Die Ausstellung der Glocken im Westchor des Domes
- Die Weihe der Glocken durch Bischof Peter Kohlgraf am Ostermontag
- Das Einheben der Glocken in die

beiden Osttürme am 10./11. April

- Das Erstgelaüt am Pfingstsonntag, dem 19. Mai

Die Beteiligung und das öffentliche Interesse an all diesen Stationen waren einfach überwältigend und in diesem Ausmaß auch unerwartet. Das Medienecho, die Begeisterung der Wormser Bevölkerung und auch den Zustrom der auswärtigen Besucher registrierten wir mit Zufriedenheit und Freude. Denn damit wurden auch die Mühen und die jahrelange Arbeit entgolten, wir spürten, dass sich der Einsatz gelohnt hat und wir ein großes Ziel erreichten, das von allen gutgeheißen und gelobt wurde. Allen Beteiligten, die manchmal bis an ihre Grenzen zum Gelingen der Veranstaltungen mitgearbeitet haben, möchte ich auch hier meinen großen Respekt und

höchste Anerkennung aussprechen.

Dieses einmalige Glockenprojekt soll auch durch entsprechende Veröffentlichungen gewürdigt werden. Der Dombauverein wird deshalb in den nächsten Wochen eine repräsentativ gestaltete Broschüre zu einem angemessenen Preis herausgeben, die den Werdegang des Glockenprojekts in allen Einzelheiten dokumentiert. Die Federführung für die Texte liegt bei der freien Journalistin und unserem Vorstandsmitglied Ulrike Schäfer. Sobald diese Broschüre in den Verkauf geht, werden wir Sie hierüber in den Medien unterrichten. Im Herbst wird eine weitere Veröffentlichung folgen, der Glockenkünstler Klaus Krier und der Fotograf Stefan Blume werden ein umfangreicheres Fotobuch über das Glockenprojekt herausgeben,

über dessen Erscheinen Sie auch informiert werden. Besorgen Sie sich diese beiden Werke, beim Nachblättern werden Sie dann vieles finden, was Sie vielleicht selbst erlebt haben und was für uns alle dieses Ereignis einfach unvergesslich macht!

Dr. Udo Rauch, Vorsitzender des Dombauvereins Worms



Glockenweihe durch Bischof Peter Kohlgraf am 2. April



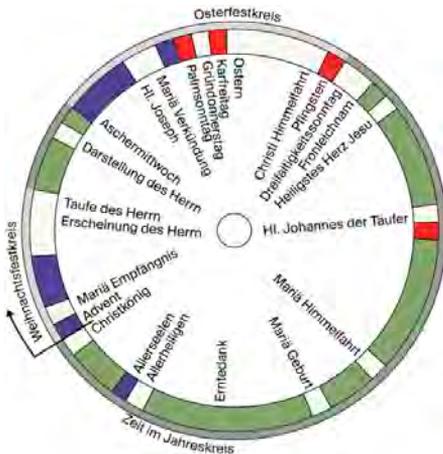
Hörst du nicht die Glocken? Eine Läuteordnung für den Dom

Glocken haben viele Funktionen. Sie rufen zum Gottesdienst, es gibt das tägliche Angelusläuten, sie läuten bei Beerdigungen und Taufen, läuten das neue Jahr ein und läuten zu anderen besonderen Ereignissen. Eine Läuteordnung regelt dabei für jede Gemeinde individuell, zu welchen Anlässen mit welchen Glocken geläutet wird. Durch das neue 8-stimmige Geläut gibt es viele Möglichkeiten, die Glocken zu den unterschiedlichen Anlässen auch in unterschiedlichen Klangfarben erklingen zu lassen.

Für die Erstellung der Läuteordnung gelten gewisse Grundregeln. So

ist beim Einsatz der Glocken die liturgische Rangordnung der Feste und Gottesdienstformen zu beachten. Das Läuten vor den Gottesdiensten ist als Erkennungsmelodie und zugleich Präludium in abgestufter Feierlichkeit zu verstehen. Hochfeste und Sonntage rangieren vor den Werktagen. Die Sonntage der Advents- und Fastenzeit sollten sich von den übrigen Sonntagen auch akustisch abheben, z.B. durch Weglassen einer mittleren Glocke. Die Eucharistiefeier an Werktagen hat eine höhere Wertigkeit als eine Andacht. Den einzelnen Glocken wird dabei auch eine bestimmte Funktion zugewiesen. In der Regel soll Glocke I zu Festen und besonderen Anlässen als „Festiva“ (Festglocke) fungieren. Glocke II grundiert als „Dominika“ die Sonntage des Jahres. Auf Glocke III sollen sich die Werktagsmessen aufbauen. Andachten beginnen mit Glocke V und so fort.

Nach Beratung mit dem Glockensachverständigen des Bistums Mainz hat der Verwaltungsrat nun nach diesen Grundregeln für das neue Geläut eine verbindliche Läuteordnung beschlossen, die so nun zunächst ausprobiert werden soll.



Wie die liturgischen Farben der Gewänder, so soll sich auch die Klangfarbe des Geläuts dem Anlass im Kirchenjahr anpassen .



Glockenfunktionen:

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Amandus und Rupert | Festiva / Vorläuten an Hochfesten |
| 2. Peter und Paul | Dominika / Vorläuten an Sonntagen / Sterbeläuten Erwachsene |
| 3. Heinrich und Kunigunde | Wandlungsglocke |
| 4. Maria | Angelusglocke |
| 5. Bruder Konrad | Vater unser-Glocke |
| 6. Petrus Faber | Evangeliumsglocke |
| 7. Heribert | Sterbeläuten Kinder |
| 8. Hanno | Totenglocke |



Erstes Läuten am 19.05.2018

Läuteordnung:

1	2	3	4	5	6	7	8	Läuteanlass
h°	c'	d'	e'	g'	a'	h'	d''	

x	x	x	x	x	x	x	x	Eucharistie Hochfeste, besondere Anlässe
x		x	x	x	x			Doppeltes Te deum-Motiv
x	x	x	x					Großes Trauergeläute
x		x	x	x	x	x		Eucharistie Hochfeste in der Woche
x		x		x	x	x	x	Vesper an Hochfesten
x		x	x	x	x	x	x	Ökumenisches Stadtgeläut
x		x	x	(x)	x	x	x	Zusammenläuten mit Dreifaltigkeits-Kirche
x			x	x	x	x		Eucharistiefeyer / Feste



Läuteordnung, Fortsetzung:

1	2	3	4	5	6	7	8	Läuteanlass
h°	c'	d'	e'	g'	a'	h'	d''	

	x	x	x	x	x	x	x	Eucharistiefeyer / Sonntage im Jahreskreis
	x		x	x	x	x	x	Vesper an Sonntagen
	x	x	x	x	x			Eucharistiefeyer / Sonntage der Adventszeit
	x		x	x	x	x		Eucharistiefeyer / Sonntage der Fastenzeit
	x	x	x	x	x			Eucharistiefeyer / Sa - Vorabendmesse

(x)		x	x	x	x	x		Ökum. Gottesdienste (zu bes. Anlässen)
		x	x	x	x			Werktagmesse
		x	x	x		x		Requiem
			x	x	x	x	x	Brautmesse
				x	x	x	x	Trauung als Wortgottesdienst
				x	x	x		Andachten / Eucharistische Anbetung
				x		x	x	Andachten in Fastenzeit / Advent
					x	x	x	Taufe (Kinder)

x								Vorläuten an Hochfesten
	x							Vorläuten an Sonntagen
			x					Angelusglocke (7:00, 12:00, 18:30 Uhr)
							x	Totengedächtnis abends nach dem Angelus
	x							Sterbeläuten (zur Beerdigung – Erwachsene)
						x		Sterbeläuten (zur Beerdigung – Kind)



Glockenankunft am 28.03.2018



Rheinland-Pfalz-Tag und Festwoche – ein Rückblick in Bildern



Oberbürgermeister Michael Kissel,
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

"Aufgeschlossen! Wagemutig."
Eröffnung des Landesfests mit einem
ökumenischen Gottesdienst im Dom



Ulrike Scherf, Stellvertr. Kirchenpräsidentin
der Evang. Kirche in Hessen und Nassau



Familiengottesdienst mit der Domband
Foto: Domgemeinde



Der Festwagen mit "Bischof", Kaiserpaar
und Edelleuten wird auch beim Backfisch-
fest zu sehen sein.
Foto: Gregor Hess



Bänke und Tische reichten beinahe nicht aus, um den vielen Besuchern einen Platz unterm Rundzelt zu sichern.



Die 15. Domtafel, diesmal im Schatten des Doms; Musik mit der Band "Dry Light"

Tag der Senioren



Live-Musik forderte zum Tanz auf und nicht wenige schwenkten mit ihren Betreuern das Tanzbein.
Foto: Martina Bauer

Domkapitular Hans-Jürgen Eberhardt, Dompropst Tobias Schäfer und Gemeindefereferentin Edelgard Gardt feierten eine Andacht.
Foto: Martina Bauer



Familienfest: Den ganzen Tag über gab es Mitmach-Programm für klein und groß: Turmbau zu Worms



Glücksrad: Riskier' deinen Keks



Schätzspiel: Wieviele Schlüssel sind das wohl? Es waren 1148!

Bildunterschriften: Eindrücke von



Domrosetten malen



Superwetter: Die Arbeit im Kaffee- und Kuchenzelt war eine schweißtreibende Aufgabe.

Foto: Martina Bauer



Neues geistliches Lied mit der Domband



V.l. Martina Bauer, Hildegard Bachmann, Thomas Klumb und Propst Tobias Schäfer



Höhepunkt am RLP-Tag und Familientag war der Ballon am Kran, der hoch über dem Dom blicken ließ



Ankunft von Bundespräsident a.D. Joachim Gauck und Bischof Peter Kohlgraf: Mit den Wormser Domschweizern ist nicht zu spaßen.



Festrede zum Festakt im Wormser Dom: Gauck erinnerte und mahnte an die christlichen Wurzeln des Abendlandes: "Sind sie morsch geworden?"



Vor dem Pontifikalamt: Die Vertreter der katholischen Verbände sammeln sich vor dem Dom.



Feierliches Pontifikalamt mit dem Speyerer Weihbischof Otto Georgens, Bischof Peter Kohlgraf, dem Freiburger Domdekan Andreas Möhrle und Propst Tobias Schäfer



Das war ein Erlebnis ...

Der Kinderkirchentag aus der Sicht einer Kindergartengruppe: Am 6. Juni waren viele Kindergartenkinder aus Worms und Umgebung zu einem ganz besonderen Geburtstag eingeladen: Der Wormser Dom wurde 1000 Jahre alt! Was den Kindern besonders gefallen hat, lesen Sie unter den Fotos.

Bei der Begrüßung erzählte uns Propst Schäfer etwas über den Dom: Bischof Burchard hat ihn bauen lassen und er ist am 9. Juni 1018 geweiht worden, weil der Kaiser gerade mal da war und es so wollte. Aber fertig war der Dom damals noch nicht!

Zuerst wurden wir von Tim zur Station "Basteln im Lioba Kindergarten" geführt. Dort haben wir von Claudia gehört, was ein Fisch mit der Kirche zu tun hat und dass wir mit Gott über alles reden können. Anschließend haben wir einen Gebets-

Fisch gebastelt. Zum Mittagessen bekam jeder ein Lunchpaket mit Laugenbrot, Käsestange, Apfel und einer kleinen Gummibärenüte.



Mir hat gefallen, dass wir gemeinsam gegessen haben.

In der zweiten Tageshälfte durften wir ganz nach vorne in den Dom, wo die kleine Orgel steht. Dan Zerfaß hat uns alles erklärt und wir durften sogar in die Orgel hineinschauen. Immer wenn er die Tasten drückte, bewegte sich etwas in dem Raum, wo die Pfeifen sind.

Und dann trafen wir jemanden, den wir schon kannten: Oliver Mager. Er war eine Woche zuvor in unserer Kita St. Bonifatius in Weinsheim gewesen, um mit uns lustige Lieder zu singen.



Mir hat gefallen, dass der Mann uns gezeigt hat, wie die Orgel funktioniert. Toll war, dass wir gucken konnten, wie sich in der Orgel alles so hin und her bewegt.



Mir hat das Busfahren gefallen und das Tanzen vor der Bühne.

Auch bei der Geburtstagsfeier am Dom hat er ordentlich Stimmung gemacht.

Zum Abschluss des Tages gingen



Mir hat gefallen, dass wir im Gottesdienst waren.

Zum Schmunzeln:

Auf dem Weg über den Domplatz riecht es plötzlich nach Weihrauch. Daraufhin sagt ein Kind: „Hier riecht es nach Dom!“



Wie geht das eigentlich mit dem Weihrauch?

wir wieder in den Dom, wo wir mit allen Kindern, Erzieherinnen und vielen katholischen und evangelischen Pfarrern gesungen und gebetet haben. Jedes Kind (!) bekam einen ganz besonderen Segen und als wir zuallerletzt alle im Altarraum standen, haben wir Gott noch ein Loblied gesungen.

Manuela Schwalm



Das größte Weihrauchfass der Welt



Da haben die Wormser doch tatsächlich das größte Weihrauchfass ...

Foto: Martina Bauer

Mit seiner Größe übertrifft es sogar den berühmten Botafumeiro aus Santiago de Compostela. Ja, die Rede ist von unserem Riesenweihrauchfass,

das unsere MessdienerInnen mit professioneller Hilfe durch Küster Markus Löhr und mit Unterstützung von Thorben Paul, Martina Bauer, Kaplan Jiří Landa und natürlich Propst Tobias Schäfer gebaut haben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist es gelungen, viele fleißige Hände für den Bau zu gewinnen und das Ergebnis war großartig. Unser Riesenweihrauchfass wurde feierlich am Ende der Fronleichnamsprozession „eingeweiht“. Man darf sich nicht wundern, dass die Ausgaben für den Weihrauch im Juni deutlich gestiegen sind.

Mit dem Riesenweihrauchfass haben die MessdienerInnen bereits die halbe Stadt Worms beräuchert. Beim Festumzug im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Tages am 3. Juni war es aber



„Wir räuchern die ganze Stadt, die ganze Stadt!“

Foto: Domgemeinde



nicht nur das Rekordrauchfass, das Dampf gemacht hat. Unsere Messdiener waren ganz bestimmt die lauteste Gruppe, die dabei gewesen ist. Viele Besucher haben sie mit ihrer Fröhlich-

keit angesteckt. Nun freuen sich alle schon riesig auf den Backfischfestumzug am 26. August, bei dem unser Riesenwehrauchfass nicht fehlen darf.

Jiří Landa, Kaplan



Wormser Messdiener in Rom

20 Messdienerinnen und Messdiener aus unserer Pfarrgruppe Dom und St. Martin sind zusammen mit Kaplan Landa und mit 1.600 weiteren Ministranten aus dem Bistum Mainz zur Internationalen Messdienerwallfahrt nach Rom aufgebrochen. Bereits kurz nach der Ankunft lief ihnen vor der Heiligen Pforte der Basilika S. Maria Maggiore unser Bischof über den Weg. Mehr von der Messdienerwallfahrt erfahren Sie im nächsten „Mantel“.

Foto: PG Dom und St. Martin

Neue Messdienerinnen und Messdiener

Im Mai und Juni wurden in unserer Pfarrgruppe sechs neue Messdienerinnen und Messdiener in ihr neues Amt eingeführt.

Hoch motiviert üben sie fleißig und mit großer Freude für ihren Dienst am Altar.

Jiří Landa, Kaplan



Die neuen Messdiener wurden im Dom und in St. Martin in ihr Amt eingeführt.



Foto: [redacted]

Foto: M. Bauer



Familiengottesdienste in Dom und St. Martin

Was bisher geschah

.... dicker Streit zwischen Geschwistern ... Ballspiele zwischen den Bänken ... eine Wüste zum Blühen bringen ... farbliches Aufhübschen des Gerüstes ... Spielzeug im Altarraum ... mit Kreide Botschaften auf den Boden schreiben ... gespielte Geschichten ... Gärtnern mit Pflanzaktion ... nahe dem Altar sein ...

Wie es weitergeht....

.... das wird noch nicht verraten! Am besten kommen und mitfeiern.

Aber die Termine, die sollte man sich vermerken! Denn was ist schon ein Familiengottesdienst ohne Familien ?

Sie finden (außerhalb der Ferien) planmäßig statt, im
Dom am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr und in
St. Martin am 3. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr.



Dom St. Peter August Sommerferien

02.09.2018
Herbstferien
04.11.2018
02.12.2018



St. Martin

im August keiner
wg. Jazzgottesdienst
16.09.2018
21.10.2018
18.11.2018
16.12.2018

Natürlich sind kurzfristige Änderungen möglich, also auch bitte immer die Gottesdienstordnung beachten!

Xenia Dannhauer



Kath. Kindertagesstätte St. Lioba

Schlossgasse 4-6 67547 Worms Tel. 06241-26425 Email: kiga-lioba@wormser-dom.de



Auch wir haben gefeiert!

Dienstjubiläum

40 Jahre: Sigrid Fehr und Stephanie Kwasny



Für jeweils 40 Jahre als Erzieherin danken wir den beiden treuesten Seelen in unserer Kita St. Lioba. Ohne Übertreibung schon für Generationen von Kindern waren und sind Frau Fehr und Frau Kwasny mit ihrer herzlichen, engagierten und liebevollen Art zu wichtigen Wegbegleiterinnen geworden. Dass mittlerweile schon Eltern, die selbst als Kind von den beiden betreut wurden, ihre Kinder gern in unsere Einrichtung bringen, zeigt, welcher guter Geist hier herrscht.

Dafür den beiden von Herzen Dank und Gottes Segen zum Jubiläum!





Heilige Messe und Rosenkranzgebet

Heilige Messen im Burkhardhaus

Jeden Dienstag und jeden Samstag um 16:00 Uhr wird in der Kapelle des Burkhardhauses eine Heilige Messe gefeiert. Es besteht die Möglichkeit, daran teilzunehmen. In Wochen, in denen ein Feiertag liegt, können sich die Zeiten verschieben – solche (seltenen) Änderungen bitte dem Ausgang an der Kapellentür entnehmen.

Wer möchte helfen?

Für diese Gottesdienste werden die BewohnerInnen aus dem Burkhardhaus, die eine Unterstützung benötigen, von den MitarbeiterInnen aus den Wohnbereichen gebracht und wieder zurück begleitet. Dafür wünschen wir uns ehrenamtliche Unterstützung. Ehrenamtliche werden in die Begleitung für RollstuhlfahrerInnen und die Handhabung der Rollatoren eingewiesen. Bitte wenden Sie sich, wenn Sie dabei unterstützend tätig werden möchten, an mich.

Rosenkranzgebet

Jeden Mittwoch um 16:00 Uhr findet in der Kapelle des Burkhardhauses, Berggartenstraße 3 in Worms, ein Rosenkranzgebet statt. Das Glaubensbekenntnis, das Vater unser und die wiederholten Gebetsteile des Rosenkranzes vertiefen die Beziehung zu Gott und Maria, der Mutter Jesu. Alle,

denen dieser Gruß Gottes an Maria durch den Engel, verbunden mit den Geheimnissen der Menschwerdung



Gottes, ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Domjubiläum – Seniorennachmittag

Der Caritasverband Worms e.V. hatte für alle Wormser SeniorInnen im Rahmen des Domjubiläums einen unterhaltsamen Nachmittag auf dem Domplatz organisiert. Bei Musik, Zauberei, Akrobatik und lustigen Animationen wurde Kaffee getrunken und Kuchen verzehrt. Abschließend feierten Domkapitular Hans-Jürgen Eberhardt, Dompropst Tobias Schäfer und Gemeindeferentin Edelgard Gardt eine Andacht, zu der aus dem größten Weihrauchfass des Bistums Wohlgeruch hervorging.

Edelgard Gardt

☎ 06241-9116 501

✉ Edelgard.gardt@caritas-worms.de



Einweihung im Haus am Dom

Mit einer beeindruckenden Feier wurde am 18. Mai das Haus am Dom vom Generalvikar des Bistums Mainz, Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz, feierlich eingeweiht.

Unmittelbar zuvor war im Dom die Ausstellung zur Tausendjahrfeier eröffnet worden. Fast 200 Gäste feierten, eng zusammengedrückt rund um die mittelalterliche Taufpiscina, den Gottesdienst zur Segnung des Hauses mit. Schon bei seiner Begrüßung erinnerte Propst Tobias Schäfer daran, dass vor tausend Jahren der Dom auch noch nicht ganz fertiggestellt war, als der Kaiser den Bischof drängte, nun doch die Einweihung vorzunehmen. So habe es in Worms eine gute Tradition, die Einweihung innerhalb einer noch nicht ganz vollendeten Baustelle zu feiern. Der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates Klaus Berg ließ die Planungs- und Baugeschichte des Hauses Revue passieren. Der Weihbischof seinerseits erinnerte in seiner Ansprache, dass erste Planungen zum Neubau eines Gemeindehauses bereits in die Zeit zurückreichten, als er als Kaplan an der Domgemeinde tätig war, was nun schon mehr als 20 Jahre zurück liege. In einem, wie er selbst sagte, gewagten Vergleich brachte er schließlich seine Hoffnung zum Ausdruck, dass das Haus nach seiner Fertigstellung genauso rasch angenommen werde, wie die nicht minder

umstrittene Elbphilharmonie innerhalb kürzester Zeit zum Stolz der Hansestadt geworden sei. Der Weihbischof zog schließlich mit dem Weihwasser durch das ganze Haus und segnete alle Räume. Markus



Einweihung im Haus am Dom – an der Taufpiscina

Landua als Pfarrgemeinderatsvorsitzender lud danach alle Gäste zu einem Umtrunk in das Kreuzgangfoyer des Hauses ein.

Die Einweihungsfeier wurde abgerundet durch eine erste eindrucksvolle Veranstaltung im ebenfalls noch nicht fertiggestellten Saal des Hauses: Das ZDF zeigte in einer Vorpremiere zwei Tage vor der offiziellen Ausstrahlung



die Terra X-Dokumentation: „Der Wormser Wunderbau – Tausend Jahre Wormser Dom“. Am folgenden Tag nutzten viele Wormserinnen und Wormser die Gelegenheit, bei einem Tag der offenen Tür das Haus erstmals genauer zu besichtigen.



Preview der Terra X-Folge über den Wormser Dom

Mittlerweile haben wieder die Handwerker Einzug gehalten. Nicht zuletzt durch die Ferienzeit sind immer noch kleinere Restarbeiten ausstehend. Spätestens ab Oktober soll das Haus dann endgültig in Betrieb genommen werden. Bis dahin sollten nach aktuellem Stand auch die Arbeiten an der Neugestaltung des Domplatzes weitgehend abgeschlossen sein. Schon jetzt zeigt sich, wie sehr der ganze Domplatz und das Umfeld durch die Neugestaltung gewinnen: Nicht nur wurde das neue Haus auf

diese Weise an den Domplatz angeschlossen; die Gestaltung des Plattenbelags und die Neugestaltung der Freitreppe zur Andreasstraße inszenieren den Zugang zum Südportal im Sinne einer regelrechten Prozessionsstraße. Zugleich entsteht auch ein barrierefreier Zugang zum Haus am Dom und zum Domplatz. Leider müssen die weiteren Maßnahmen zunächst noch zurückgestellt werden. Die Nord- und die Ostseite des Domvorplatzes bleiben zunächst weitgehend unverändert – erst soll die Außenanierung der Domsüdseite abgewartet werden, um den neuen Plattenbelag nicht gleich durch Gerüste und Baumaschinen zu beschädigen. Aus Kostengründen zurückgestellt wurde erst einmal die Neugestaltung des Kreuzgangs: Hier muss zuerst die Finanzierung sichergestellt werden. Allein die Gestaltung des südlichen Domplatzes schlägt bereits mit 1,1 Mio. Euro zu Buche.

Propst Tobias Schäfer



Veranstaltungen und Projekte zum Mitmachen, Mitsingen & Zuhören

Zunächst ein kurzer Rückblick: Eine Veranstaltung, die immer wieder ausverkauft ist, war der „Italienische Abend“ mit dem Lipari Acoustic Duo im Kreuzgang der Martinskirche. Wieder kamen über 100 Fans dieser Gruppe und erlebten einen musikalisch beschwingten Abend bei schönstem Wetter im Juni.

Am 11. August lud der Förderverein zu einer Gemeinschaftsaktion in die Martinskirche ein. Das Hauptziel des **Mitmach-Tages in St. Martin** war es, verschiedene praktische Dinge zu erledigen, für die im Alltag keine oder kaum Zeit ist, wie das Putzen versteckter Ecken, kleine Reparaturen durchführen und das Waschhaus entrümpeln. Zum Abschluss und gemütlichen Ausklang spendierte der Förderverein eine Brotzeit für die Helfer.

Am Sonntag, 12. August fand im Martinshof wieder ein **Offenes Singen** mit dem Martinschor und Daniel Wolf statt. In Gemeinschaft und im Freien zu singen ist immer ein besonderes Erlebnis: Wir werden zu einem Mini-Fischerchor.

Ende August/Anfang September plant der Förderverein eine Erläuterung der **Restaurierungsarbeiten an unserer Kanzel** durch die Restauratorin Frau Becker.



Die barocke Kanzel in der Martinskirche nach der Restaurierung.

Zum Stand der Installation der neuen **Lautsprecheranlage** ist zu sagen: Sie kommt, wird aber erst bestellt, wenn geklärt ist, wo sie installiert wird.



Details vor und nach der Restaurierung zum Vergleich



Fotos vor der Restaurierung: Wolfgang Kaufhold

Im Förderverein diskutieren wir in jeder Sitzung, wie man den Zugang zur Martinskirche ein wenig barrierefreier machen kann, bis eine „große“ Lösung gefunden ist. So war ein Vorschlag, für Rollator-Benutzer einen Handlauf an der Eingangstür im Hof

zu installieren.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Veranstaltungen besuchen und erst recht, wenn Sie dem Förderverein St. Martin beitreten.

Rita Franziska Lippert & Dr. Stefan Mientus, Förderverein St. Martin



Feierliches Patrozinium an St. Martin

Der Überlieferung nach wurde die Martinskirche über dem Ort errichtet, wo der hl. Martin vom römischen Kaiser gefangen gehalten wurde, nachdem er seinen Militärdienst hier in Worms aufgegeben hatte. Das macht Worms und die Martinskirche zu einem ganz besonderen Gedenkort an den Heiligen, der zugleich Patron des Bistums Mainz ist, und ist Grund genug, sein Patrozinium in Worms mit besonderer Feierlichkeit zu begehen. Auch in diesem Jahr laden wir wieder sehr herzlich zur Mitfeier ein.

Vesper mit Lichterprozession und Martinsspiel

Das Patrozinium wird eröffnet mit der feierlichen Vesper am Vorabend des Martinsfestes, am Samstag, dem 10. November um 17:00 Uhr. Die Festpredigt in diesem Jahr übernimmt Domkapitular Dr. Peter Hilger. Im Anschluss findet die Lichterprozession durch die Straßen der Stadt mit der Reliquie des Hl. Martinus statt. Traditionell schließt die Feier mit dem



Lichterprozession Foto: Martina Bauer

Martinsspiel der Jugend und einem Beisammensein am Martinsfeuer.

Hochamt und Martinsgans-Essen

Am Sonntag, dem 11. November ist um 10:30 Uhr das Hochamt in der Martinskirche, das wie in jedem Jahr vom Martinschor mitgestaltet wird. Im Anschluss lädt der Förderverein St. Martin wieder zum traditionellen Martinsgans-Essen in das Martinushaus ein. Anmeldung und nähere Informationen finden Sie unter

www.sankt-martin-worms.de

Samstag, 10. November, 17:00 Uhr

Vesper zum Patrozinium – Lichterprozession – Martinsfeuer

Festpredigt: Domkapitular Dr. Peter Hilger

Sonntag, 11. November, 10:30 Uhr

Hochamt zum Patrozinium – mit dem Martinschor

anschließend Martinsgans-Essen im Martinushaus



Be"flügelt" im Haus am Dom

Der Gemeindesaal im Haus am Dom inspiriert durch seine besondere Atmosphäre mit viel Holz und warmen Farben, seine wunderschönen Aus- und Durchblicke und das schlichte, aber eindrucksvolle Kreuz. Hier wird sich die Gemeinde gerne treffen. Endlich werden Menschen mit Gehbehinderung nicht mehr ausgeschlossen. Gemeinde- und private Feste können

schöner Kammermusik und von lauschigen Sommernächten mit Musik über dem neu angelegten Kreuzgang.

Zufall und vielleicht auch ein wenig Fügung ließen Domkantor Dan Zerfaß einen Flügel finden aus dem Nachlass eines Kirchenmusikers: ein Blüthner-Flügel, der gehegt und gepflegt, aber nicht gespielt in einem Privathaushalt stand. Eine Besonderheit dieses Flügels sind die sogenannten Aliquotsaiten, die ab der Mittellage als zusätzliche, eine Oktave höher gestimmte Resonanzsaiten, den Tönen mehr Helligkeit und Klarheit verschaffen.

Mit beflügelter Fantasie machten sich nun Sänger ans Werk, um das nötige Geld zusammenzubringen, schmiedeten Ideen, in der Lebenshilfe wurden kleine Noten und Flügel gebacken, mit Federchen geschmückt. Dan Zerfaß verfasste einen Flügelkanon, der an der Domtafel zum Besten gegeben wurde. Am Rheinland-Pfalz-Tag und beim Domjubiläum wurde Standdienst geschoben, Orgelpfeifen und CDs verkauft und eifrig Schlüssel geschätzt. Kinder marschierten stolz mit unseren Luftballons vom Platz mit der Gewissheit „Das klingt gut“.

Viele halfen mit und vor allem trugen viele durch ihre Spenden dazu bei, dass wir uns bereits nach kurzer Zeit den größten Teil des Flügels leisten konnten.



Im wahrsten Sinn des Wortes:
Erst die Arbeit ...

in würdigem Rahmen gefeiert werden. Domchor, collegium vocale und Domband freuen sich schon auf ihren neuen Probensaal.

Hätte nun in diesen schönen Festsaal das alte Probenklavier aus dem Liobahaus einziehen sollen? Und so kamen wir ins Träumen von einem Flügel,



An dieser Stelle möchten wir vom Vorstand des Vereins „Musik am Dom“ im Namen von Dan Zerfaß und allen Mitgliedern der Ensembles am Wormser Dom allen ein ganz herzliches Danke und Vergelt's Gott sagen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben durch ihr Mittun und ihre zahlreichen Spenden. Wir laden Sie ein mitzusingen oder einfach zuzuhören, wenn zukünftig mit sanften oder auch kräftigen „Flügelschlägen“ Musik im Haus am Dom erklingt.

Wenn Sie unser Logo sehen, das uns Herr Krier künstlerisch gestaltet und gespendet hat, dann treten Sie ein in eine andere Welt, in der noch geträumt werden darf und Träume auch gelegentlich in Erfüllung gehen.

Danke !

Dr. Eva Hess, Verein Musik am Dom



... dann das Spiel: Domkantor Dan Zerfaß entlockt dem neuen Flügel im Haus am Dom die ersten Töne.

Sie können den Verein Musik am Dom mit Spenden unterstützen:

IBAN DE07 5535 0010 0002 0112 03

Oder werden Sie Mitglied:

DAS KLINGT GUT!

Jetzt Mitglied werden im
Verein Musik am Dom
und einmal freien Eintritt genießen*

Ausschneiden, mitbringen, unterzeichnen:

*Gutschein für eine Veranstaltung im
Rahmen der Wormser Domkonzerte

Verein Musik am Dom
Lutherring 9 | 67547 Worms





Wormser Domkonzerte

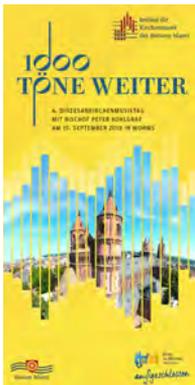
Sonntag, 26. August, 18:00 Uhr
Orgelkonzert Giulia Biagetti (Lucca)

Sonntag, 30. September, 18:00 Uhr
**Lost in Spes – mittelalterliche Hoff-
nungsgesänge**

Gregorianischer Choral und Motetten
der Notre-Dame-Epoche. Vox Werden-
sis Essen, Ltg.: Prof. Dr. Stefan Klöckner

Sonntag, 18. November, 18:00 Uhr:
Anton Dvorak: Messe D-Dur
collegium vocale, Ltg.: Dan Zerfaß

Sonntag, 2. Dezember, 18:00 Uhr:
**Adventskonzert mit dem Speyerer
Domchor**
Markus Eichenlaub, Orgel



1000 Töne weiter 4. Diözesankirchenmusiktag am 15. September in Worms

Zum vierten Mal sind alle, die sich im Bereich der Kirchenmusik engagieren, als Sängerinnen und Sänger in Chören und Bands, als Chorleiter, Organisten und Kantoren zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Aus Anlass der Tausendjahrfeier des Wormser Domes findet es erstmals nicht in der Bistumsstadt, sondern hier in Worms statt. Der Tag beginnt mit einem Morgenlob um 10:00 Uhr im Dom. Dann wird in unterschiedlichen Workshops miteinander musiziert, gesungen oder sich über verschiedene Themen ausgetauscht.

Um 12:45 Uhr ist zu einem geführten Glockenspaziergang durch die Innenstadt eingeladen, der mit einem ökumenischen Stadtgeläut ausklingt. Am Nachmittag geht es mit Workshops weiter und ab 16:00 Uhr gibt es verschiedene geistliche Konzerte in den Wormser Innenstadtkirchen. Nach der Ansingprobe um 17:15 Uhr im Dom schließt der Tag um 18:00 Uhr mit einem Pontifikalamt mit dem Mainzer Bischof Peter Kohlgraf.

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.dkmt.bistummainz.de
Dort können Sie sich zu den Workshops anmelden.

„Gemeinsam für Worms“

Benefizkonzert zugunsten der ambulanten Hospizhilfe

Niemand wird alleine geboren, niemand soll alleine von uns gehen.

Unter diesem Leitwort begleiten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der ökumenischen Hospizhilfe Worms Schwerkranke und Sterbende und die ihnen Nahestehenden. Der Förderverein Ökumenische Hospizhilfe Worms e.V. veranstaltet ein Benefizkonzert zugunsten der ambulanten Hospizhilfe

am 25.11.2018 um 16:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Worms.

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Ouvertüre zur Schauspielmusik „Antigone“

Ludwig van Beethoven:

Violinkonzert D-Dur op. 61

Auszüge aus der Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

Olga Nodel, Violine

Karlheinz Deichelmann, Rezitation

Sinfonietta Worms

Leitung: Reinhard Volz



Sinfonietta Worms



Moderne und traditionelle Schätze, die anrühren

Ich gehöre zu der Generation des 1970er Sacro-Pops. Wilhelm Wilms und Piet Janssens waren die Helden meiner katholisch geprägten Jugend, die rebellische Sängerin aus „Ave Eva oder der Fall Maria“ ein früherer Schwarm. Lieder wie „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“, „Wir haben einen Traum“, „Wenn das Rote Meer grüne Welle hat“ oder „Gegen das Geläut der Leute“ haben meinem Glauben textlich und musikalisch Ausdruck gegeben, auch wenn sie heute etwas arg post-68er-haft klingen. Aber wir hören ja auch immer noch gerne Bob Dylan oder Pete Seeger. Deshalb wünsche ich mir, dass diese literarische, politische und populäre Tradition nicht aus dem Kirchengesang verschwindet und wir mit Wilms und Janssens auch künftig die Lieder und Texte von Alois Albrecht, Huub Oosterhuis oder Diethard Zils singen und beten. Aber selbstverständlich bietet das Gotteslob auch tra-



Dr. Peter Frey, ZDF-Chiefredakteur in Mainz
Foto: ZDF

ditionelle Schätze, die uns anrühren und die man auch immer wieder neu entdeckt, ob es nun „Kommt herbei, singt dem Herrn“ (140), „Großer Gott, wir loben Dich“ (380) oder „Maria, breit den Mantel aus“ (534) ist oder die Lieder von Jochen Klepper oder Paul Gerhardt. Ein Lieblingslied in dem Sinn habe ich nicht. Hängt auch immer von der Lebenssituation hat, was einen gerade besonders anspricht.

Dr. Peter Frey, ZDF-Chiefredakteur

Beschützt und getragen

Mein Lieblingslied ist "Lobet den Herren". Sicherlich ist es mit das bekannteste Lied, welches in unseren Kirchen gespielt und gesungen wird. Es begleitet mich bereits mein gesamtes christliches Leben und wenn ich im Gotteshaus bin und es höre, geht es mir immer

ganz tief unter die Haut. "Gänsehautfeeling" etwas salopp ausgedrückt. Es ist sehr schön und leicht zu singen und die Gemeinde "posaunt" es in den Gottesdiensten aus vollem Herzen heraus.

Gott der Herr hält seine Flügel beschützend über uns alle. Sicherlich



Foto: privat

erfahren wir die Welt und das eigene Leben ja längst nicht nur als gut. Aber es gibt sie, diese Erfahrung, in den schlimmsten Stürmen wie auf Adellers Fittichen getragen worden zu sein.

"Der dich erhält, wie es dir selber gefällt" bedeutet für mich frei zu sein, immer unter dem Schutzmantel Gottes. Hierfür loben wir ihn.

Sobald ich den ersten Ton des Liedes höre, geht mein Herz ganz weit auf.

Kein Anschluss unter dieser Nummer?

Neue Telefonnummern und neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Mit dem Ende der Sommerferien, das heißt ab 6. August, gelten für das Pfarrbüro neue Öffnungszeiten. Hintergrund ist, dass die Arbeitsabläufe im Büro neu und effektiver gestaltet werden sollen. Dazu ist es notwendig, dass die Sekretärinnen auch Arbeitszeit ohne Publikumsverkehr haben, in denen sie anliegende Schreib- und Organisationsarbeiten erledigen können, ohne durch Telefon oder Publikumsverkehr abgelenkt zu werden. Wir bitten daher dringend, für alle entsprechenden Anliegen ausschließlich die Büroöffnungszeiten zu nutzen. Selbstverständlich ist für seelsorgliche Notfälle das Telefon wie bisher auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar.

Bereits im Januar hat das Pfarramt außerdem eine neue Telefonanlage und damit eine neue Telefonnummer erhalten. Zwar war die alte Telefon-

Neue Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr

Dienstag: 14 bis 16 Uhr

Donnerstag: 14 bis 17 Uhr

Neue Telefonnummer:

Pfarramt Dom und St. Martin

Telefon: 0 62 41 – 59 61-0

Fax: 0 62 41 – 26 52 7

nummer immer noch erreichbar, sie wird jedoch in Kürze abgeschaltet. Wir bitten daher, künftig nur noch die neue Telefonnummer zu nutzen.



Hilfe vor Ort – Caritasverband Worms

Die Kollekte am 22./23.09. ist bestimmt für die Aufgaben der Caritas. Sie wird anteilig verwendet für die überörtliche Caritasarbeit, z.B. für Hilfen zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung sowie für die Unterstützung der Ehrenamtlichenarbeit. Ein weiterer Anteil verbleibt in der Gemeinde für unbürokratische und schnelle Hilfen in sozialen Notfällen vor Ort. Sie können helfen durch Ihre Spende



- bei der Caritas-Kollekte im Gottesdienst am 22./23. September oder
- auf unser Spendenkonto: Dom & St. Martin DE39 5535 0010 0000 0212 54



Besonders gestaltete Gottesdienste und Andachten

Ökumenisches Mittagsgebet:

Samstags um 12:05 Uhr im Dom

11. Aug.	08. Sept.	06. Okt.
18. Aug.	15. Sept.	13. Okt.
01. Sept.	22. Sept.	22. Okt.

Familienmessen

02. Sept.	10:00 Uhr (Dom)
16. Sept.	10:30 Uhr (St. Martin)
21. Okt.	10:30 Uhr (St. Martin)
04. Nov.	10:00 Uhr (Dom)
18. Nov.	10:30 Uhr (St. Martin)

Hubertusmesse

am 04.11. um 18:00 Uhr
im Dom

Jazz & Joy

Am 19.08. um 11:30 Uhr
Jazz-Gottesdienst im Dom

Kindergottesdienste um

10:00 Uhr in der Nikolauskapelle
23. Sept. 28. Okt. 25. Nov.





Taufen

Dom St. Peter

Johanna Henriette Herold
 Jakub Tuncay Zeleslawski
 Mila-Rebecca Ndjapa Tankeu
 Jannes Alexander Stehmeier
 Lasse Kroll
 Paulina Charlotte Becker
 Victoria Helena Walter
 David Valentin Göpel
 Caroline Müller
 Alice Agtas

St. Martin

Lasse Marten John
 Mats Marius Floß
 Benjamin Cipollone Friedel
 Rosa Vita Mazzotta
 Philomena Triglia
 Johannes Carl Niekisch
 Hanna Elisa Nappe
 Helen Seitner

St. Paulus

Juna Elisa Korte

Trauungen

St. Martin

Matthias Steuer – Gülsah Kirmizigül
 Florian Becker – Liliana Maria Perricone
 Dominic Marcel Urich – Michele Kiefer

St. Paulus

Adrian Schark – Simone Hoffmann
 Christof Tobias Velte – Sophia Jeanette
 Eschenfelder

Sterbefälle

Dom St. Peter

Adolf Wiegand
 Marie-Elisabeth Klee
 Wilhelm Josef Stelten
 Ingeborg Erhardt
 Herbert König
 Rosa Pohde
 Anna Hilken
 Anna Elisabeth Krieger
 Friedrich Braun
 Franz Otto von Ladenberg
 Michaela Küper
 Helmut Koob
 Willi Götz
 Theresia Staus

St. Martin

Wilhelmine Ballmann
 Elisabeth Cross
 Richard Spitzer
 Peter Nafziger
 Herbert Schmidt

Der MANTEL zum Download
auf der Dom-Homepage
www.wormser-dom.de



Propst Tobias Schäfer
Pfarrer Maximilian Wagner
Kaplan Jiří Landa
Diakon Hans-Jürgen Springer
Gemeindereferentinnen
Sarah Purpus-Menzel & Katja Napp
Pfarrsekretärinnen
Birgit Jansohn & Klaudia Mayer

Pfarrbüro: Lutherring 9, 67547 Worms
06241-596160, pfarramt@wormser-dom.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Di 14:00 – 16:00 Uhr
Do 14:00 – 17:00 Uhr
Spendenkonto Dom & St. Martin
IBAN DE39 5535 0010 0000 0212 54

Vermietung der Gemeinderäume

Fr. Teske-Höfner

0157-76336751

Domkantor

Dan Zerfaß

06241-425661

d.zerfass@wormser-dom.de

Organist an St. Martin

Daniel Wolf

06241-933523

cantate@gmx.de

Kindergarten St. Lioba

Martina Bauer

06241-26425

kiga-lioba@wormser-dom.de

City- und Touristenseelsorge

Claudia Staudinger

0176-12539045

willkommen@wormser-dom.de

Ökumenische Hospizhilfe

Fr. Eschenfelder, Fr. Fischer

06241-911695

info@hospizhilfe-worms.de

Kath. Telefonseelsorge

0800-111 0 222 (gebührenfrei)

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt Dom St. Peter und St. Martin, Lutherring 9, 67547 Worms

Redaktion: Wadad Landua, Christine Rau, Manuela Schwalm, Propst Tobias Schäfer

✉ mantel-redaktion@wormser-dom.de

Fotos: Norbert Rau (sofern nicht anders angegeben)

Auflage: 4500

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen.